

Dokumentation Planungsbeteiligung

Empfänger:	SAGA Siedlungsaktiengesellschaft Hamburg OE 61, Arne Warstat und Stephan Meyer Postfach 570231 22771 Hamburg
Thema:	StEF 2 Iserbrook, Planungsbeteiligung Pilotgebiet Heerbrook / Am Botterbarg Klimafreundliche Mobilität (WI 5192, WI 5193)
Quartier/Gebiet:	Iserbrook
Leistungsbereich:	Quartiersarbeit / Information und Beteiligung
Leistungszeit:	11. Oktober 2022 bis 28. Oktober 2022
PQ-Projektnummer:	01-61-22065
Kontakt:	Mathias Eichler, Telefon 040 / 42 666 9746 meichler@proquartier.hamburg Clara Henn, Telefon 040 / 42 666 9750 chenn@proquartier.hamburg Team Consulting und Quartiersarbeit Teamleitung Nicolas Schroeder, Telefon 040 / 42 666 9740 nschroeder@proquartier.hamburg

Inhalt

1. Planungsbereich	3
2. Projektinhalt	3
3. Öffentlichkeitsarbeit	4
4. Beteiligung	4
5. Wünsche und Vorstellungen	5
5.1 Allgemeine Vorschläge:	5
5.2 Standort A:	6
5.3 Standort B:	7
5.4 Standort C:	7
5.5 Standort D:	7
5.6 Standort E:	7
5.7 Standort F:	8
5.8 Standorte G und H:	8
5.9 Standort I, J und K:	8
5.10 Weitere identifizierte Standorte:	9
5.11 Online-Umfrage	10
6. Fokussierung der Schwerpunkte	11

1. Planungsbereich

Der Planbereich umfasst das Quartier Heerbrook mit den Straßen Heerbrook und Am Botterbarg 36 bis 92. Hier findet sich eine Wohnsiedlung am westlichen Rand Hamburgs, mit dreistöckigen Zeilenbauten inkl. Abstandsgrün sowie einzelnstehenden Hochhäusern.

Das Quartier befindet sich in einer relativ abgeschiedenen Lage mit unterdurchschnittlicher Versorgungsinfrastruktur. Es besteht ein hoher Parkdruck im Pkw-Bereich. Die Anzahl und Qualität der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Rollatoren etc. der Anwohnenden sind ungenügend.

Innerhalb des Planbereichs wurden vorab elf Standorte für multifunktionale Mobilitätsboxen definiert (s. Abb. 1). Diese wurden während der Beteiligung zur Diskussion gestellt. Die – nach Meinung der Teilnehmenden – in der Planung fehlenden Standorte wurden ebenfalls erfasst (s. Kapitel 5.10).

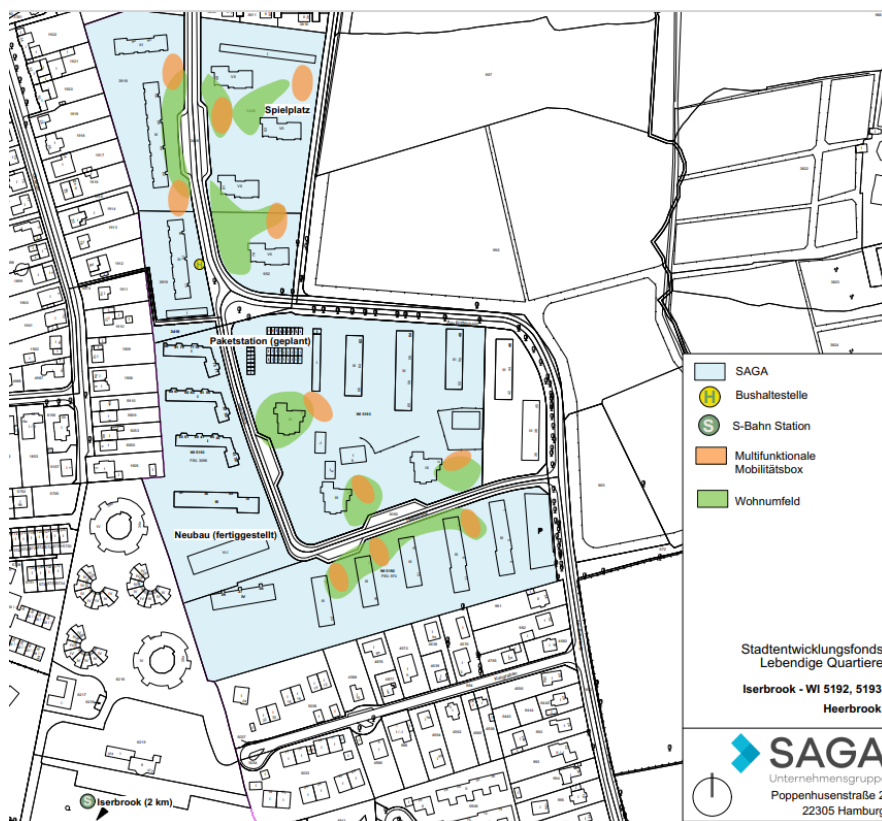


Abbildung 1: Planbereich Heerbrook.

2. Projektinhalt

Unter Inanspruchnahme von Fördermitteln des Stadtentwicklungsfonds „Lebendige Quartiere“ (künftig: StEF) ist eine Wohnumfeldverbesserung geplant, primär durch bessere Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern und Rollatoren/Kinderwagen etc. sowie Maßnahmen zur Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls. Im Zuge dessen werden auch Aufenthaltsmöglichkeiten zur Förderung des Gemeinschaftslebens im Quartier geprüft und eine barrierefreie Zuwegung mit neuer Beleuchtung geschaffen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Um Hinweise der Mietenden zu erhalten und deren Anforderungen in die Planung einzubeziehen, wurden folgende Beteiligungsmöglichkeiten angeboten und beworben:

- Website des Projekts www.beteiligung-iserbrook.de mit allen Informationen zum Projekt, zu den Beteiligungsmaßnahmen, Terminen und der Kommentar-Funktion, um Anregungen, Wünsche und Vorschläge online mitzuteilen.
- Öffentlicher Ideen-Spaziergang, um den Mietenden die direkte Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche und Anregungen den Planenden mitzuteilen und diese vor Ort zu diskutieren
- Online-Befragung zu Anregungen und Wünschen insbesondere für Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Ansprechpersonen mit Telefonnummern, u.a. für Menschen ohne Zugang zu digitalen Kommunikationsmitteln

Zur Bewerbung des Projektes und der Beteiligungsmaßnahmen wurden in allen Hauseingängen im Quartier Plakate gehängt und Mieterbriefe in alle Briefkästen eingeworfen mit Informationen und Hinweisen auf die Beteiligungsmaßnahmen, auf Termine und auf die Ansprechpersonen.

4. Beteiligung

Der **Ideen-Spaziergang** am 11.10.2022 wurde von rund 20 Mietenden überwiegend mittleren und höheren Alters ausschließlich aus dem Quartier genutzt. Vor Ort waren Mitarbeitende der SAGA (OE 61, OE 67 und GS 25) und ProQuartier anwesend. Die Teilnehmenden erhielten Handzettel mit einem Plan des Quartiers sowie der Möglichkeit, hierüber Anmerkungen und Wünsche sowohl schriftlich als auch graphisch weiterzugeben. Daneben wurden Anregungen aus den Diskussionen vor Ort von ProQuartier dokumentiert.



Abbildung 2+3: Fotos vom Ideen-Spaziergang vor Ort

Die zusätzlich erarbeitete und durchgeführte **Online-Befragung** wurde zwischen dem 20. und 28. Oktober angeboten und von bis zu 50 Teilnehmenden genutzt. Mit ihr wurde vor allem die Einschätzung der Mietenden zu den bisherigen Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern und anderen Geräten (Rollatoren, Kinderwagen) abgefragt und um Anregungen für Verbesserungsmöglichkeiten gebeten.

Ergänzend wurde die **Kommentar-Funktion auf der Projekt-Webseite** für 17 Kommentare mit einer Vielzahl an Vorschlägen und Ideen genutzt.

5. Wünsche und Vorstellungen

Im Laufe der Beteiligung wurden verschiedene Anregungen weitergegeben, viele davon auf bestimmte Standorte bezogen. Die folgende Abbildung lokalisiert und benennt die Standorte von Nord nach Süd, auf die im Folgenden Bezug genommen wird:



Abbildung 4: Lokalisierung der Planungsstandorte.

5.1 Allgemeine Vorschläge:

- Aufenthalt:
 - Rampen an den Hauseingängen gewünscht
 - Am Botterbarg 81, 83, 85 und 79 sowie den Häusern bei Standort G und H: Hauseingang uneben / keine Zugangsrampe!
 - Beleuchtung und Sitzmöglichkeiten an einem zentralen Platz
 - Spielplätze sollen allgemein besser beleuchtet werden
 - Sportanlage am Quartierseingang beleuchten
 - Anlagen mit sozialer Kontrolle → Anlagen so einsehbar, dass nachbarschaftliche Kontrolle besteht
 - Bessere Bänke im Quartier
 - Mehr Mülleimer, mehr Möglichkeiten zum Sitzen z. B. auf den wenig genutzten Grünflächen im Heerbrook gewünscht
 - gemeinschaftliche Möglichkeit gewünscht, wie z. B. eine abschließbare Hütte, um Kinder-Fahrradanhänger unterzubringen.
 - Problem: Hunde werden nicht angeleint.
- Mobilität:
 - Generell wurde gewünscht, dass die haustürnahen Fahrradbügel eine Überdachung erhalten.

- Fahrradplätze nicht zu zentral, sondern haustürnah
- Problem: Fahrradstellplätze nicht nur zentral, sondern kleinteiliger gestalten wegen Müllansammlungen [Anm.: gemeint war, dass an größeren Plätzen häufig Sperr- / Müll abgeladen wird.]
- Fahrradstellplätze nicht nur zentral, sondern nah an der Wohnung platzieren
- Fahrradbox dahin setzen, wo sonst Hunde die Wiese verschmutzen.
- Es werden Anlagen gewünscht, durch die der Versicherungsschutz für das Fahrrad gewährleistet bleibt.
- Carsharing als Option etablieren; 4 oder 5 Ladesäulen, evtl. auch für ein bestimmtes Carsharing-Angebot und Parkplätze anders verteilen
- Mehr Pkw-Parkplätze gewünscht.
- Sauberkeit:
 - Müll befindet sich außerhalb der Container --> Vermüllung
 - Wöchentliches einsammeln von Müll von den Flächen gewünscht
 - Teils neue Müllcontainer gewünscht
 - Häufigere Reinigung bei Heerbrook 29 ist gewünscht.
 - Erinnerung der Mietenden an die zu erledigende Treppenhausreinigung.
 - Vermüllung im Quartier (z. B. Sperrmüll, Pappe, Einkaufswagen)
 - Problem: Hundekot
- Bepflanzung:
 - Grünanlagen / Vorgärten sollen besser gepflegt werden
 - Grünanlagen sind oft mit Hundekot verschmutzt. Idee: Bepflanzung an den betroffenen Stellen zur Verhinderung dessen.
 - Dasselbe Problem betrifft bei Kindern beliebte Kletterbäume. --> Hygiene
 - Pflanzen mit Zusatznutzen wie Obst, Beeren, Nüssen, Vogel- und Insektennährgehölze setzen.
 - mehr Bepflanzung und zudem angemessene Bepflanzung
 - Vor Heerbrook 10 wurde Kirschlorbeer gepflanzt --> hochgiftig
 - Vor dem Heerbrook 83 steht Japan-Knöterich --> invasive Pflanzenart
 - Idee: Fläche zu einem Rückzugsort für kleine Wildtiere wie Igel und Rotkehlchen einrichten.
 - Bäume in den Gemeinschaftsgärten besser pflegen:
 - Bei Objekten, die sich in der Sonne aufheizen, wie parkende Autos und Findlinge, verschattende Pflanzen setzen.
 - Bepflanzung vor dem Haus Heerbrook 29 ist gewünscht.
- Spielen:
 - Überarbeitung des Spielplatzes und mehr Spielmöglichkeiten zwischen dem Waschhaus gewünscht --> aktuell viele Verletzungsgefahren
 - mehr Sitzgelegenheiten auf dem Spielplatz am Botterbarg gewünscht.
 - Die Boulebahn wird nicht genutzt. Wie wäre es dann mit einer Tischtennisplatte?
 - Eine Kleinkinderschaukel (Nestschaukel) auf dem Spielplatz wäre schön.

5.2 Standort A:

- Aufenthalt:
 - Sitzgruppe vorsehen
 - Problem: Sitzgruppen locken Jugendliche an
- Mobilität:
 - Abstellanlagen lieber im Randbereich
 - Fahrradboxen
 - Fahrradsammelgarage
- Bepflanzung:
 - Streuobstwiese zum Ernten
 - Mehr Bepflanzung

5.3 Standort B:

- Aufenthalt:
 - Weg zum Spielplatz öffnen, ist der Zaun notwendig?
 - Der Weg zum Naturschutzgebiet wird genutzt: Zuwegung über den Spielplatz. Bei Regen wird das rutschig. Ein Durchgang wäre besser.
- Mobilität / Spielen:
 - Eher Spielplatz erweitern als eine Sammelgarage bauen
 - Anwohnende wünschen Fahrradboxen und eine Sammelgarage
 - Die Fahrradbügel an „Am Botterbarg 85“ stehen zu eng zusammen. Sicherer die Räder abzustellen und loszubinden. Neue Bügel sind auch sinnvoll.
 - Fahrradbox / Sammelstation noch an der Hecke zu Haus Nr. 85 (= bisher ungenutzter Platz)
 - Fahrradboxen
 - Fahrradsammelgarage

5.4 Standort C:

- Aufenthalt:
 - Hier wird eine Zentrumsfunktion gewünscht, z. B. für Wochenmärkte oder kleine Veranstaltungen.
 - Das ist eher ein Ort für ein Quartierszentrum, eine befestigte Fläche für diverse Nutzungen.
 - Forum: Veranstaltungsraum / -forum & Grillplatz
- Mobilität:
 - Öffentlicher Fahrradplatz, überdacht, mit Sitzplätzen
 - Fahrradboxen
 - Fahrradsammelgarage

5.5 Standort D:

- Mobilität:
 - Fahrradsammelgarage (Mehrfachnennung)
 - Fahrradbox (Mehrfachnennung)
 - Abstellbox für Rollatoren
 - Zuzüglich Radstellplätze in Haus / Überdachte Radstellplätze an den Häusern

5.6 Standort E:

- Aufenthalt:
 - Beleuchtung auf halbe Höhe
 - Beleuchtung bitte nicht so hoch; das Licht strahlt ins EG und in den 1. Stock
 - Beleuchtung an der Straße und den Wegen halbhoch --> Lichtverschmutzung in Schlafzimmern
 - Auf dem Weg von dem Haus Richtung Naturschutzgebiet ist ein Stolperstein
 - Abstellanlagen werden von Jugendlichen als Sitzecke genutzt
 - Dunkle Ecke vor dem Haus wird nachts zum Treffpunkt und vermüllt --> Bank soll bitte weg
 - Gleiche Art von Müllcontainer wie bei Standort G gewünscht
- Mobilität:
 - Der Fahrradkeller ist zu klein. Das Fahrrad zu tragen über die Stufen geht nicht, v.a. als Frau.
 - Mietende lagern Räder teils auf ihren Terrassen --> zu wenige Abstellmöglichkeiten
 - Idee: Neben dem Eingang ist eine Tür, die zum Müllschacht führt. Ist das ein Raum für Fahrräder?

- Fahrradsammelgarage (Mehrfachnennung)
- Fahrradboxen (Mehrfachnennung)
- Abstellboxen für Rollatoren
- Überdachte Fahrradstellplätze

5.7 Standort F:

- Aufenthalt:
 - Überwachsene Boule-Fläche passierbar als Grillplatz bzw. überdachtes Treff-Rundel
- Mobilität:
 - Überdachte Fahrradstellplätze
 - An Standort F werden weniger neue Fahrradstellplätze gesehen, als mehr ein Angebot für Jugendliche.
- Spielen:
 - Zwischen dem Heerbrook 10 und dem Spielplatz befindet sich eine Boule-Bahn, die nie genutzt wird... Idee: Installation eines Sprinklers für die kleineren Kinder (v.a. im Sommer)
 - Bouleplatz wird nicht genutzt
 - Boule-Bahn kann weg, kein Bedarf
 - Etwas Überdachtes für Jugendliche, haben keinen Platz im Quartier
 - Idee: Skate-Anlage mit Skate-Rampe und 4 oder 5 verschiedenen Angeboten zum Skaten
 - Skate-Bahn
 - Platz für Bewegung und Spiel
 - Platz zum Fahrradfahren oder Skaten lernen
 - Spielstraße

5.8 Standorte G und H:

- Aufenthalt:
 - Fahrradabstellorte an Müllstation andocken, damit der Blick auf das Gebäude frei bleibt
 - Gemeinsame Beleuchtung schaffen für Fahrrad und Müllstation
- Bepflanzung:
 - Hochhaus Nr. 2: Müll-Betonwand begrünen

5.9 Standort I, J und K:

- Mobilität:
 - Die Fahrradstellplätze werden genutzt
 - Einhausungen werden benötigt
 - Standort J und K: Fahrradboxen und Fahrradsammelgarage

5.10 Weitere identifizierte Standorte:

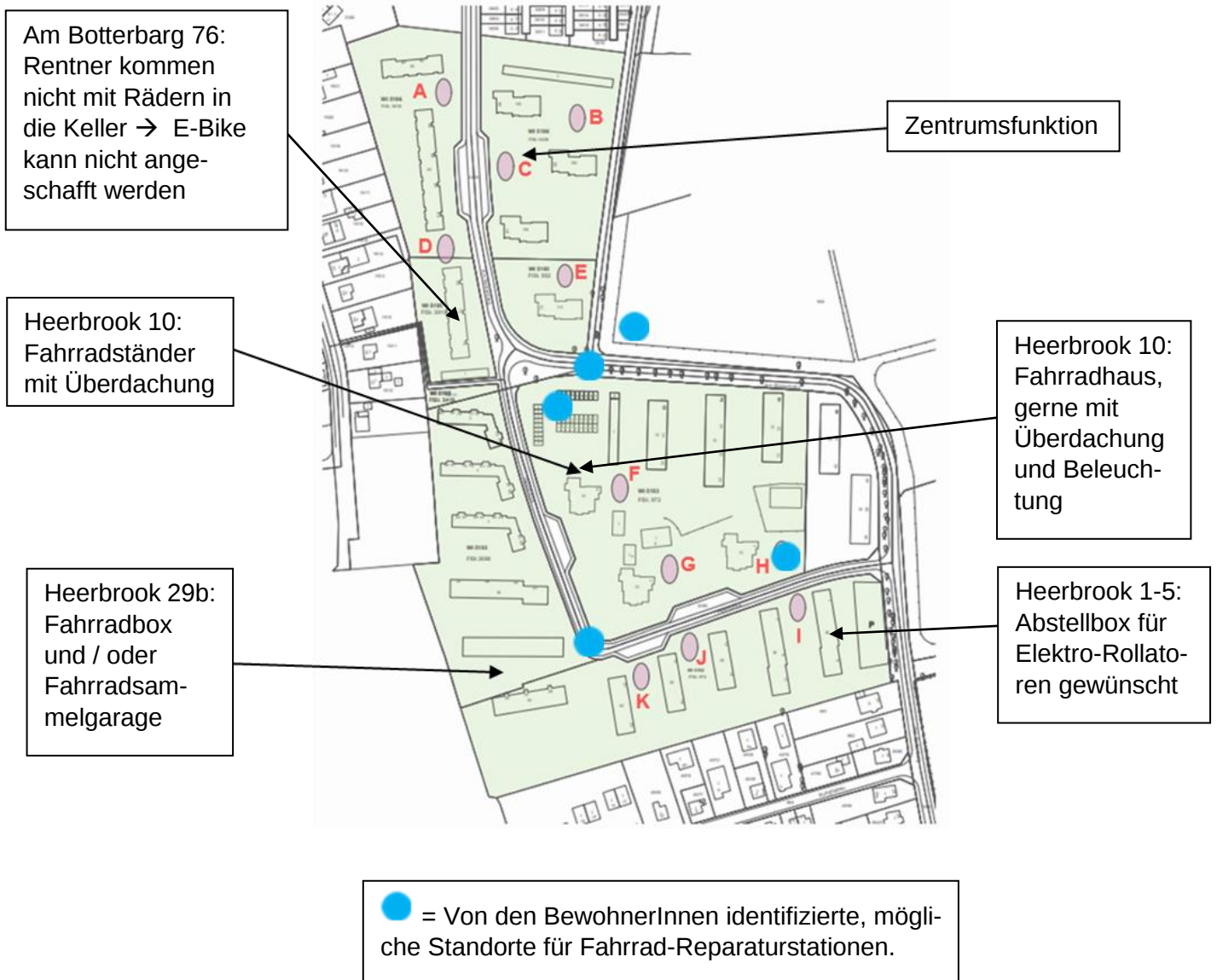


Abbildung 5: Weitere identifizierte Standorte mit Anmerkungen.

5.11 Online-Umfrage



Abbildung 6: Begrüßungsbild der Online-Befragung.

Insgesamt haben 50 Teilnehmende die Umfrage genutzt, von denen bei den verschiedenen Fragen jeweils eine niedrigere Anzahl geantwortet hat (jeweils 26-30). Die Befragung hat zusätzliche, wichtige Hinweise ergeben. Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Anzahl der Antwortenden und sind nicht mit dem Anteil an Mietenden gleichzusetzen:

- Über Fahrräder hinaus gibt es eine nennenswerte Anzahl an Gegenständen, für die ebenfalls eine Abstellmöglichkeit benötigt wird (Kinderwagen und Fahrrad-Anhänger).
- 62% sind unzufrieden mit der aktuellen Abstell-situation; nur 8% sind zufrieden.
- 50% würde es helfen, ein Fahrradhaus nutzen zu können, weiteren 35% nur, wenn diese kostenlos wären.
- 46% haben Interesse an kostenpflichtigen, exklusiv zu nutzenden Miet-Boxen, weitere 23% haben vielleicht Interesse.
- 42% würde eine überdachte Reparaturmöglichkeit helfen, 35% vielleicht.

Daneben wurden folgende Anregungen gegeben:

- Mehr Bügel und größere Abstände zwischen den Bügeln gewünscht.
- Öffnen der Hecke für einen Durchgang gewünscht, um mehr Abstellfläche zu gewinnen.
- Idee: Wiese vor den Hauseingängen nutzen für Carport-ähnliche, abschließbare Optionen mit Elektroanschlussmöglichkeiten; jede Abteilung sollte so groß bzw. lang sein, damit man 4 Fahrräder abstellen kann. Lastenräder sollten mindestens 2 reinpassen. Es wäre überdacht, aber nicht in sich geschlossen (Brandgefahr E-Bike) und trotzdem vor Witterungen und Diebstahl geschützt.
- Separate sichere Metallhäuschen mit nicht zu vielen Schlüsselbesitzern und Sicherheitsschlüsseln.
- Fahrradcontainer
- Box mit E-Bike-Lademöglichkeit gewünscht
- Problem: zu wenige Fahrradständer vor den Hauseingängen Idee: Platz vergrößern und eventuell Boxen installieren.
- Umgestaltung der seitlichen Kellertreppe gewünscht
- Idee: Bei manchen Flächen (Kellerräumen für Fahrzeuge und Kellerecken, in denen Fahrräder, Kinderwagen usw. abgestellt werden), können einige Fahrzeuge weg. Die Mieter könnten ihre Fahrzeuge beschriften und der Rest könnte entfernt werden.
- Platzsparende Fahrradständer (Wandfahrradständer) in den Kellerräumen
- Fahrradkeller mit einem Schlüssel zugänglich machen (Schlüssel passt aktuell nicht zum Fahrradkeller)

6. Fokussierung der Schwerpunkte

Häufig genannte Nutzungs-/ Gestaltungswünsche:

- Aufenthalt:
 - Mehrfacher Hinweis auf fehlende Rampen vor den Häusern
 - Überarbeitung der Sitzgelegenheiten
 - Überarbeitung der Beleuchtung: Laternen auf halbe Höhe setzen
 - Zentraler Quartiersplatz an Standort C gewünscht.
 - Mehrfacher Hinweis auf Hunde und Hunde-Kot als Problem.
- Mobilität:
 - Häufiges Problem: Fahrradkeller sind schwer zu erreichen über die Treppen.
 - Generell wurde es gewünscht, dass die haustürnahen Fahrradbügel eine Überdachung erhalten.
 - Insgesamt gibt es ein großes Interesse an besseren witterungsgeschützten, sichereren Fahrradabstellmöglichkeiten
 - Mehrere Standorte für Fahrradabstellplätze im Gegensatz zu einem oder zwei zentralen Orten wurde begrüßt.
 - Individuell anzumietende Boxen zum Abstellen von Fahrrädern etc. stoßen bei einigen Mietenden auf Interesse
 - Möglichkeiten zum Laden von E-Bikes werden begrüßt
 - Überdachte Reparaturmöglichkeiten für Räder werden begrüßt
 - Pflege der Abstellmöglichkeiten wird gewünscht, schnelle Entfernung von kaputten Rädern, Sperrmüll und anderen Gegenständen
- Sauberkeit:
 - Teils Vermüllung der Flächen, Abladen des Mülls neben den Containern
- Spielen:
 - Umnutzung der Boule-Bahn (Standort F) zu einem Treffpunkt für Jugendliche, da sie noch keinen Ort im Quartier haben